

Welt seiner Einbildung, von der Höhe seiner vermeintlichen Herkunft, muß irgendwie den Weg finden und geben, der ihn wieder zu seinem Volke führt. Der andere muß hinaus aus seinem Klassenwahnsinn, er muß den Weg finden von den Klassenvorurteilen zu den anderen Volksgenossen. Gerade das, was euch trennen wollte, muß euch zusammenführen.

Das menschliche Leben beruht auf Leistung, diese wieder auf dem Wert der Persönlichkeit.

Wir müssen jedoch den Menschen nicht nur zum Persönlichkeitsgedanken erziehen, sondern auch zur Erkenntnis der Bedeutung der Kraft als erwirtschaftender Faktor. Wenn du leben willst, mußt du ringen.

Der Reichskanzler wandte sich dann den kommunistischen Terroristen zu und führte aus: Wenn sie Brandfäden ins Land werfen, dann werden wir die Fackeln und die Träger der Fackeln jertreten.

Sie sollen nicht denken, daß wir halbe Maßnahmen treffen werden.

Sie werden sehen, daß wir, die wir den Frieden lieben, zum Kampf entschlossen sind und nicht ruhen werden, bis der Feind am Boden liegt.

Nur wenn Arbeiter, Bauer und Intelligenz sich verstehen und einen Bund schließen, wird unser Volk wieder aufstehen. Die Fundamente des Glaubens und der Kultur müssen erhalten bleiben.

Der Reichstagsbrand kann als gelöscht gelten

Die Feuerwehre hatte am Mittwochabend gegen 7 Uhr die Brandstelle im Reichstag soweit ausgeräumt, da sie aus dem Gebäude zurückgezogen werden konnte. Die Brandstelle steht jetzt nur noch unter polizeilichem Schutz. Private Unternehmer werden in den nächsten Tagen mit den eigentlichen Aufräumungsarbeiten beginnen.

Alle Kommunistenführer in Polizeigewahrsam

In den beiden letzten Tagen sind, wie aus Berlin gemeldet wird, alle Mitglieder des Vollzugsausschusses der kommunistischen Partei verhaftet worden. In unterrichteten Kreisen wird aber angenommen, daß sich möglicherweise ein neuer Vollzugsausschuß gebildet hat. Die Namen des alten Vollzugsausschusses dürften den Behörden zum Teil durch das im Karl-Liebknecht-Haus gefundene Material bekanntgeworden sein.

In politischen Kreisen wird immer stärker die Vermutung geäußert, daß die kommunistische Aktionszentrale nach Hamburg verlegt worden sei. Man gebe in folgedessen der Annahme Ausdruck, daß die Hamburger Regierung mit den schärfsten Mitteln gegen eine solche Niederlassung und gegen etwaige weitere Unruhepläne vorgehen werde.

Gesperrte Diäten

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind die Diäten für die kommunistischen Reichstagsabgeordneten, die sonst heute zur Auszahlung gelangt worden wären, gesperrt worden.

Verdächtige Individuen

Von der Bundespolizei sind gestern in vier Stufen angehalten worden, die aus Deutschland kamen. Da sie zur Zeit des Brandes des Reichstagsgebäudes vermutlich in Berlin weilten, werden sie gegenwärtig einer eingehenden Vernehmung unterzogen, um festzustellen, ob sie mit der Brandlegung im Reichstagsgebäude in irgendeinem Zusammenhang stehen.

Unertwünschte Zuwanderer in Oesterreich

Vorstandsmitglieder der Nationalratsfraktion der Großdeutschen Volkspartei sprachen am Mittwoch beim Bundeskanzler vor, um die Aufmerksamkeit der Bundesregierung auf den Zustrom wirtschaftsfeindlicher Elemente zu lenken. Bundeskanzler Dr. Dollfuß erklärte, daß die Bundesregierung dieser Frage unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Asylrechts ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden werde.

Wahlsicherung durch Hilfspolizei

Die Hilfspolizei wird, wie von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, nicht dauernd Dienst tun, sondern nur in besonderen Fällen zunächst als Verstärkung der Polizei für leichtere Maßnahmen (Abperrungen usw.) angefordert werden; ferner werden sie in den Fällen, in denen die uniformierten Polizeibeamten sämtlich außerhalb der Polizeigrenzen Straßenendienst tun müssen, zum Schutz der Polizeigrenzen verwendet werden.

In den Bestimmungen ist vorgesehen, daß die Zahl der Hilfspolizeibeamten die Zahl der planmäßigen Polizeibeamten nicht überschreiten darf. Es werden auch bei weitem nicht alle Hilfspolizeibeamten mit einer Schusswaffe ausgestattet. Die Hilfspolizeikommandos dürften sich durchschnittlich aus 50 Prozent SA-Leuten, 30 Prozent SS-Leuten und 20 Prozent Stahlhelmleuten zusammensetzen. Die erste größere Vereinstellung von Hilfspolizei in Preußen wird am kommenden Sonnabend und Sonntag erfolgen, damit jede geplante Störung von Wahlhandlungen durch Kommunisten im Reim ersticht werden kann.

Die Parteienfolge

auf dem Stimmzettel in den 3 sächsischen Wahlkreisen

1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung).
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
3. Kommunistische Partei Deutschlands.
4. Deutsche Zentrumspartei.
5. Kampffront Schwarz-Weiß-Rot.
6. Deutsche Volkspartei.
7. Christlich-sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung).
8. Deutsche Staatspartei.
9. Deutsche Bauernpartei.
10. Sozialistische Kampfgemeinschaft.

Der Stimmzettel enthält die Parteibezeichnungen und je die Namen der ersten vier Bewerber der Vorschläge, soweit diese nicht eine geringere Zahl an Bewerbern enthalten. Der Stimmzettel wird nicht von den Parteien verteilt, sondern amtlich an die Wähler am Wahltag bei der Wahl ausgehändigt.

Der Gebrauch anderer als der befohlen hergestellten und durch Gehilfen des Wahlvorstehers am Wahltag ausgehändigten Stimmzettel, insbesondere die Verwendung von Zeitungsausschnitten, ist unzulässig.

Maßnahmen gegen Doppelverdiener

Der Reichsinnenminister Dr. Frick hat eine Verfügung an die obersten Reichsbehörden, den Reichsparlamentarier und die Leitung der Deutschen Reichsbahn gerichtet, die sich gegen das Doppelverdienende bei den Beamten richtet. Nach der Verfügung soll den Reichsbeamten eine Nebenbeschäftigung nur dann gestattet werden, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt oder die Übernahme der beschäftigten Tätigkeit durch eine andere geeignete Person unmöglich ist. Auch bereits erteilte Genehmigungen sollen nötigenfalls zurückgezogen werden. Fricks Erlaß berührt auch die ge-

Hitler kennt die Nöte des Arbeiters, und er verspricht Hilfe

Der Reichskanzler empfing gestern im Anschluß an den Vortrag beim Reichspräsidenten eine größere Abordnung der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation. Aus dem ganzen Reich waren die Delegierten der NSBO, als Vertreter der deutschen Arbeiterschaft gekommen, um an diesem Empfang teilzunehmen.

In seiner Ansprache wies Hitler auf die große und stolze Aufgabe hin, die gerade der nationalsozialistischen Bewegung als der Repräsentantin auch der deutschen Arbeiterschaft in der Regierung gestellt sei.

Sie habe sich das Ziel gesetzt, die deutsche Arbeiterschaft als tragenden Pfeiler in den deutschen Staat so einzubauen, daß man in Zukunft in Deutschland nicht mehr von einem vierten Stand reden werde.

Der Marxismus sei eine ungeheure Belastung für die deutsche Arbeiterschaft. Seine Beseiti-

gung sei daher für die Lebensinteressen der deutschen Arbeiter entscheidend. Als Führer der nationalsozialistischen Bewegung sei er von der Notwendigkeit überzeugt, die von Marxisten verhehelt anständigen deutschen Arbeiter dem Staat zurückzugeben und in die deutsche Volksgemeinschaft einzugliedern. Die Wirtschaftspolitik, die nur auf Einsparungen und Lohnkürzungen abgehe, sei und die durch Steuern alles wirtschaftliche Leben erschwere, habe täglich Schiffbruch erlitten.

Es komme nicht nur darauf an, die Produktion anzukurbeln, sondern die Konsumkraft zu entwickeln.

Wie man eine Reiskorn zu viel Blut von außen in die deutsche Wirtschaft hineingepumpt habe, so habe man ihr in den letzten Jahren zu viel Blut abgezapft, daß die Zirkulation unterbunden sei.

Die nationale Regierung will dem deutschen Volk wieder Brot und Arbeit schaffen. Sie will christlich-deutsche Kultur wieder zur Grundlage des Volkslebens machen. In dieser ersten Zeit kann es keine Halbheiten mehr geben. Die Parteien, die, wie das Zentrum und die Mittelgruppen, 14 Jahre lang die Herrschaft des Marxismus gebildet und damit die Treibhauspflanze Volkswirtschaft gefördert haben, werden niemals wirklichen Kampfwillen gegen die rote Gefahr aufbringen.

Es gibt keinen Kompromißweg zur Mitte hin.

An die Arbeiter möchte ich noch ein besonderes Wort richten — ein Wort der Kameradschaft. Ich weiß, daß ehrliche Arbeit ihres Lohnes wert ist. Das derjenige, der in den vergangenen Jahrzehnten treu auf dem Boden der Sozialdemokratischen Partei mitgewirkt hat, nun eigentlich — wenn man zurückblickt — seinen Lohn erhalten? Ist er nicht im Grunde bitter enttäuscht worden?

Das Kernstück der Verhandlungsgrundlage ist ein ausgearbeiteter Vorschlag für eine Reform der bayrischen Verfassung. Es sollen Sicherungen dagegen getroffen werden, daß dem Ministerpräsidenten ein Mißtrauensvotum erteilt wird durch eine Landtagsmehrheit, die nicht imstande ist, im gleichen Augenblick einen neuen Ministerpräsidenten zu wählen. Ein neugewählter Landtag soll innerhalb dreier Monate nach Zusammentritt eine Neuwahl des Ministerpräsidenten vornehmen. Kommt bis zum Ablauf dieser Frist eine endgültige Wahl nicht zustande, so soll der bisherige Ministerpräsident als von der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder neu gewählt gelten.

Für die Reichsreformfrage wird gefordert: Einschränkung ausreichender Verfassungsautonomie, gesicherte Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern auf dem Gebiete der Gesetzgebung, Wiederherstellung der Einheit der Verwaltung und der Staatsgewalt der Länder, Wiederherstellung der

Es muß aus sein mit den Halbheiten!

Durch!
um des Vaterlandes willen

Gestern abend fand in Bielefeld eine Kundgebung der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot statt, auf der eine Rede des Ministers Eugenberg vorgelesen war. Dr. Eugenberg hat sich gezwungen gesehen, diese Rede von Berlin aus durch Rundfunk nach Bielefeld übertragen zu lassen. Die Rede ging über alle Sender.

Eugenberg führte u. a. aus: Die marxistisch beeinflusste Schule, die demokratischen Literaturkämpfe, die international geleitete Berleungsarbeit in Theatern, in Literatur, in Film und Presse — das alles hat geistig den Boden vorbereitet, auf dem heute Word und Terror geüben.

Deutschland muß kulturell und sittlich wieder gefunden. Aber Deutschland muß auch wirtschaftlich und sozial wieder gefunden.

Alle sollen in Reich und Glied treten, um am deutschen Neuaufbau mitzuhelfen

In Magdeburg fand gestern abend eine große Kundgebung statt, bei der Reichsarbeitsminister Seidie sprach. Die Stadthalle war bereits lange Zeit vor Beginn wegen Ueberfüllung geschlossen. Nach kurzen Ausführungen des Führers des Stahlhelm Magdeburg sprach Minister Seidie, von stärkstem Beifall begrüßt. Der 30. Januar, so sagte er, ist für Deutschland ein geschichtliches Datum geworden. Die Regierung der nationalen Konzentration unterscheidet sich von allen vorhergegangenen Regierungen grundsätzlich dadurch,

daß sie an diesem 3. März dem deutschen Wähler und dem deutschen Volke die große aber letzte Chance gibt, sich zu bekennen.

Ganz gleich, wie die Wahl des 3. März ausfällt, wird die Regierung, getragen allein von gläubiger Vaterlandsliebe, nationale Verantwortungsgesühl und vom Vertrauen Vindenburgs auf allen Gebieten ein Arbeitsprogramm in Angriff nehmen.

Bayern wählt wieder eine parlamentarische Regierung

Der Fraktionsvorsitzende der Bayerischen Volkspartei, Abgeordneter Hofsmuth, hat den Fraktionen der Nationalsozialisten, Sozialdemokraten, des Bauernbundes und der deutschnationalen Landtagsgruppe ein Schreiben mit den Voraussetzungen und Richtlinien für eine Regierungsbildung in Bayern übermittelt und sie ersucht, innerhalb von zehn Tagen ihre Unterhändler zu benennen.

Das Kernstück der Verhandlungsgrundlage ist ein ausgearbeiteter Vorschlag für eine Reform der bayrischen Verfassung. Es sollen Sicherungen dagegen getroffen werden, daß dem Ministerpräsidenten ein Mißtrauensvotum erteilt wird durch eine Landtagsmehrheit, die nicht imstande ist, im gleichen Augenblick einen neuen Ministerpräsidenten zu wählen. Ein neugewählter Landtag soll innerhalb dreier Monate nach Zusammentritt eine Neuwahl des Ministerpräsidenten vornehmen. Kommt bis zum Ablauf dieser Frist eine endgültige Wahl nicht zustande, so soll der bisherige Ministerpräsident als von der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder neu gewählt gelten.

Für die Reichsreformfrage wird gefordert: Einschränkung ausreichender Verfassungsautonomie, gesicherte Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern auf dem Gebiete der Gesetzgebung, Wiederherstellung der Einheit der Verwaltung und der Staatsgewalt der Länder, Wiederherstellung der

finanziellen Selbständigkeit der Länder, Ausbau des Reichsrates als gleichberechtigter Faktor der Gesetzgebung, Schaffung fester Grundlagen unseres Verfassungslebens und Sicherung der Landesrechte.

Verbot der Berufsbeere

Die unmittelbar die deutschen Interessen berührende Frage, ob in Zukunft neben dem von Frankreich vorgeschlagenen Militärsystem auch Berufsbeere zugelassen werden sollen, wurde am Mittwoch im Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz im französisch-deutschen Sinne entschieden. Der Hauptausschuß beschloß, daß Berufsbeere oder über die vorgesehene kurze Dienstzeit hinaus dienende Truppenverbände verboten werden.

Als Ausnahme für eine längere Dienstzeit sind lediglich diejenigen Truppenverbände zugelassen, die nach dem französischen Plan im Rahmen der einzelnen Nationalarmeen für das internationale gemeinsame Vorgehen des Völkerbundes gegen einen Angreifer zur Verfügung stehen sollen.

Die Frage, ob somit in Zukunft die Reichswehr neben einem allgemeinen Militärsystem gestattet wird, ist auf der Abrüstungskonferenz in abschlägigem Sinne entschieden worden.

Die Haltung der deutschen Abordnung, die sich weder an der Aussprache noch an der Abstimmung beteiligte, wird auf deutscher Seite mit den bereits vor einiger Zeit auf der Konferenz angemeldeten Generalvorbehalten begründet,

wonach die deutsche Regierung keinerlei Entscheidungen auf dem Gebiete der Effektivfragen annimmt, bevor nicht die Hauptfrage der Abschaffung oder Beschränkung der Rüstungen, sowie Regelung der Kriegsmaterialfrage der einzelnen Länder entschieden ist.

Der Beschluß des Hauptausschusses ist daher sachlich für Deutschland ohne jede bindende Bedeutung.

Amerika in Erwartung eines „großen“ Tages

New York, 2. März. (Radio.) Die Vorbereitungen für die Übernahme der Präsidentschaft durch Roosevelt sind beendet. Roosevelt wird heute nachmittags in einem Sonderzug zur Feier des Präsidentenwechsels nach Washington abfahren. Washington erwartet für Sonnabend einen Besuch von nicht weniger als 50 000 auswärtigen Besuchern. Die Eisenbahnlinien haben 100 Extrazüge bereitgestellt. Sämtliche Züge sind ausverkauft. Seine Antrittsrede hat Roosevelt bereits am Mittwoch aufgelegt, die nur zwölf Minuten dauern wird. Den Eid wird der neue Präsident auf die Familieneid der Roosevelts aus dem Jahre 1870 ablegen. Der zurücktretende Präsident Hoover wird sofort nach der Amtübernahme vom Bahnhof Union Station nach New York abfahren. Er hat bereits auf einem Passagierdampfer Plätze zu einer Reise durch den Panamakanal nach San Francisco belegt. Er beabsichtigt, sich unterwegs mit Tiefseeangeln zu beschäftigen. — Man erwartet allgemein, daß die Sonderstunde des Kongresses angeht, die zunehmenden Dringlichkeit der schwebenden Fragen über die Arbeitslosigkeit, Farmerhilfe, Bankenreform und Kriegsschulden bereits zum 20. März einberufen wird.

Farmerschutz in Amerika

Der amerikanische Senat hat die Hull-Walcott-Vorlage angenommen, wonach ein zweijähriges Moratorium für die Besteuerung von Eigenheimen und Farmen erlassen wird. Die Vorlage ermächtigt die Finanzreformkommission zur Ausgabe von Darlehen an Landwirte und Hausbesitzer im Gesamtbetrag von 500 Millionen Dollar, damit sie rückständige Steuern und Hypothekenschulden abtragen können.

Das Neueste vom Tage

Politischer Zusammenstoß in Neurode. Ein Tozer.

Neurode, 2. März. (Radio.) Eine von der SPD. am Mittwochabend in Bichau einberufene Versammlung wurde wegen Störungen aufgelöst. Kurze Zeit danach wurde auf dem Wege nach Neurode ein Trupp Nationalsozialisten von Reichsbannermitgliedern beschossen. Es kam zu einem Handgemenge, bei dem u. a. zwei Reichsbannerangehörige gegen einen Nationalsozialisten kämpften. Wählich verjüchte einer der Reichsbannerleute mit einem handgemachten ähnlchen und mit einem starken Einring versehenen Schlagwurz den Nationalsozialisten zu treffen. Dieser wich dem Schlag aus, und der Schläger traf einen Parteigenossen, der schwerverletzt zusammenbrach. Ihm wurde die Schädeldecke eingeschlagen. Der Verletzte, der etwa 21-jährige Schriftsteller Lothe aus Waldig bei Neurode, verstarb kurze Zeit darauf an den Folgen der schweren Verletzung. Sieben Mitglieder des Reichsbanners wurden festgenommen.

Weiterberichterstattung

Zeitweise lebhaftere Winde aus südlichen Richtungen. Veränderlich, aber vorwiegend stark bewölkt. Temperaturzunahme. Auftreten von leichten Niederschlägen, teils als Regen, teils als Schnee.